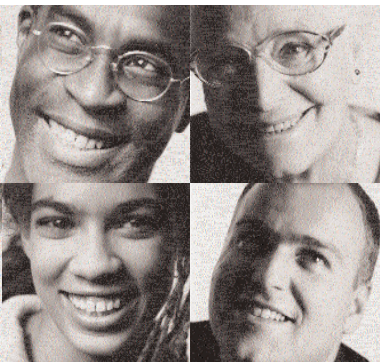




Lebensqualität  
auf **solider Basis**



## Inhaltsverzeichnis



Funktion und Ästhetik natürlicher Zähne	4
Zahnverlust – was ist zu tun?	4
Herkömmliche Methoden – und deren Nachteile	5
Zahnimplantate – eine «natürliche» Lösung	5
Wie funktioniert ein Zahnimplantat?	6
Welche Voraussetzungen müssen für eine Implantation erfüllt sein?	6
Welche Kosten sind zu erwarten?	7
Eine höchst elegante Methode	7
Verbesserung der Lebensqualität auf einen Blick	8
Klinische Fälle Zahnimplantate	9–11
Das Straumann Orthosystem – die «unsichtbare» Zahnkorrektur	12
Klinischer Fall Orthosystem	13
Literatur	14



## **Funktion und Ästhetik natürlicher Zähne**

Unsere Zähne sind nicht nur lebensnotwendig als Kauwerkzeuge, sondern auch ein wichtiges Element unseres harmonischen Gesichtsausdrucks – und damit unserer persönlichen Ausstrahlung. Differenzierte, unverwechselbare Mimik und unbeschwertes Lachen werden maßgeblich vom Aussehen der Zähne geprägt. Gepflegte und gesunde Zähne sind eine unverzichtbare Voraussetzung für unser ästhetisches

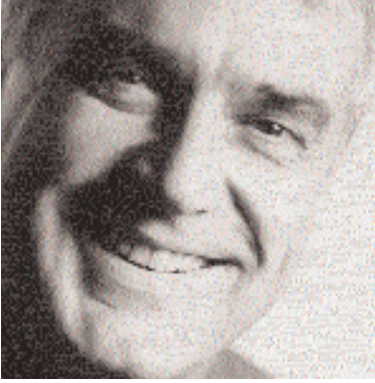
Erscheinungsbild und klare Aussprache. Was immer wir auch tun: Der Zustand unserer Zähne ist eine aussagekräftige Visitenkarte, nach der wir und unsere Lebensumstände beurteilt werden – ob wir wollen oder nicht!

## **Zahnverlust – was ist zu tun?**



Im Laufe des Lebens können Zähne durch Karies, Zahnfleischerkrankungen oder Unfälle verlorengehen. Oft verursacht der kosmetische Makel durch den Verlust eines einzigen Frontzahnes

mehr Unannehmlichkeiten als der Ausfall eines Backenzahnes. Das Fehlen eines Zahnes kann sich funktionell und ästhetisch bemerkbar machen, so dass unsere Essgewohnheiten und unser äusseres Erscheinungsbild beeinträchtigt werden. Wir wünschen uns einen möglichst unauffälligen Zahnersatz, der dem natürlichen Vorbild in Ästhetik und Funktion voll entsprechen soll.



## Herkömmliche Methoden – und deren Nachteile

Natürliche Zähne können durch Brücken oder Prothesen ersetzt werden. Dafür muss bei Brücken gesunde Substanz durch Beschleifen der Nachbarzähne geopfert werden. Die Lücke in der Zahnreihe wird durch ein Zwischenglied geschlossen, die Zahnwurzel wird nicht ersetzt, was Folgen für den Kieferknochen hat, der sich im Laufe der Zeit zurückbildet – ihm fehlt der von der Wurzel übertragene Kaudruck, der ihn normalerweise zur Regenerierung stimuliert.

Prothesen führen aus demselben Grund zu Knochenschwund, der «Atrophie», und die Prothese muss immer wieder korrigiert werden. Die Folge ist oft unbefriedigend sitzender Zahnersatz, der viele Prothesenträger in ihrer Lebensqualität stark beeinträchtigt und sie im Extrem so weit bringen kann, sozialen Kontakten generell aus dem Weg zu gehen.



## Zahnimplantate – eine «natürliche» Lösung

Zahnimplantate sind der wirkungsvolle Ersatz für verlorene Zähne. Sie bilden als Kieferknochenanker das stabile Fundament für die dauerhafte Befestigung der Krone; Beschleifen der benachbarten Zahnschubstanz findet nicht statt, ein Verlust des Knochengewebes durch «Atrophie» wird ausgeschlossen, indem Implantate als «künstliche Zahnwurzeln» die Kaukräfte in den Kieferknochen einleiten. Ein Einzelimplantat als Zahnwurzelerersatz ist die eleganteste Art, einen kosmetisch makellosen Lückenschluss zu erzielen.

Zahnimplantate sind auch die sichere Verankerung für herausnehmbare Vollprothesen und ersparen Patienten die üblichen Nachteile von konventionellen «künstlichen Gebissen».



## Wie funktioniert ein Zahnimplantat?

Das ITI-Zahnimplantat ist ein schraubenförmiger Stützpfiler, der die natürliche Zahnwurzel ersetzt. Das Implantat wird in den Kieferknochen eingesetzt, wo es nach durchschnittlich 6–8 Wochen vom Knochen fest eingebettet sein wird. Während dieser Einheilphase sind ITI-Zahnimplantate üblicherweise nicht vom Weichgewebe bedeckt, und somit ist auch kein erneuter operativer Eingriff beim Kronenaufbau erforderlich. ITI-Zahnimplantate werden aus technisch reinem Titan hergestellt. Dieses Material wird von den Körpergeweben komplikationslos integriert, allergische Abwehrreaktionen treten nicht auf. Feste Verankerung im Knochen und harmonisches Sich-Anschmiegen des Zahnfleischsaums an den Implantatkörper ergeben das solide Fundament für zuverlässigen, langlebigen Zahnersatz<sup>2</sup>.



## Welche Voraussetzungen müssen für eine Implantation erfüllt sein?



Wenn das Körperwachstum abgeschlossen ist und sofern die kieferanatomischen und allgemeinen medizinischen Voraussetzungen erfüllt sind, lässt sich jede Zahnlücke mit Hilfe von Zahnimplantaten schliessen. Grundlegende Voraussetzungen für die Implantation sind ein nach Qualität und Volumen ausreichendes Knochenangebot, einwandfreie Mundhygiene und die Fähigkeit des Körpers zu normaler Wundheilung. Vor einer Implantation werden die natürlichen Zähne saniert und etwaige Zahnfleischerkrankungen behandelt und auskuriert. Wesentliche Garantien einer langfristig erfolgreichen Implantation sind gewissenhafte Mundhygiene und der regelmässige Gang zum Zahnarzt für Routinekontrollen.

**Kronenaufbau bereits nach 6–8 Wochen =  
kürzere Behandlungszeit**





### **Welche Kosten sind zu erwarten?**

Da jede Implantation eine ganz und gar individuelle, auf die speziellen Erfordernisse des Einzelfalles zugeschnittene Problemlösung darstellt, lassen sich keine allgemeingültigen Richtwerte für die anfallenden Kosten nennen. Der behandelnde Zahnarzt wird einen persönlichen Behandlungs- und Kostenplan anfertigen.

### **Eine höchst elegante Methode**



Weltweit können bereits mehrere Millionen Patienten über die Vorzüge implantatgestützten Zahnersatzes berichten. Implantate profilieren sich zunehmend als anerkannte, vorteilhafte Alternative zu den eher konservativen Methoden des Zahnersatzes mit ihren beschriebenen Nachteilen. Bei gewissenhafter Pflege – so wie Sie das seit jeher von Ihren natürlichen Zähnen gewohnt sind – werden Ihnen ITI-Zahnimplantate lange Jahre beste funktionale und ästhetische Dienste leisten. Der Gewinn an persönlicher Lebensqualität ist beträchtlich<sup>3</sup>.

ITI-Zahnimplantate sind seit über 20 Jahren auf wissenschaftlicher Grundlage im Einsatz, sie unterliegen seit jeher in Forschung, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb striktesten Qualitätskontrollen.

## Verbesserung der Lebensqualität auf einen Blick

Nur ein chirurgischer Eingriff = weniger Aufwand

Mehr als 20 Jahre klinisch dokumentiert = die Sicherheit langjähriger Erfahrung

Kronenaufbau bereits nach 6–8 Wochen<sup>1</sup> = kürzere Behandlungszeit

Wissenschaftlich belegte Erfolgsquote<sup>2</sup> = Zuverlässigkeit des Systems

Höchste Qualitätsstandards = worauf Sie sich verlassen können!





### Klinischer Fall Nr. 1

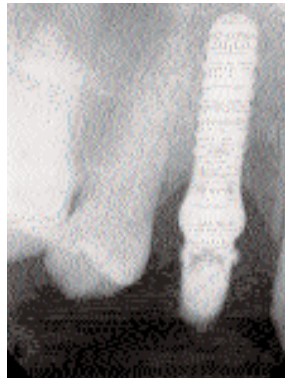
Zur Verfügung gestellt von  
Prof. Dr. D. Buser, Universität Bern und  
Prof. Dr. U. C. Belser, Universität Genf

SPECIAL FOCUS

Problem:  
Nichtanlage beider  
Eckzähne im  
Oberkiefer



Röntgenbilder rechts  
und links mit den  
prothetisch versorgten  
ITI-Implantaten



Schlussbild nach  
chirurgischer und  
implantatprothetischer  
Versorgung inklusive  
Lückenschluss im  
Frontzahnbereich



Patientin C. H., 19 Jahre



## Klinischer Fall Nr. 2

Zur Verfügung gestellt von Dr. D. Hess,  
private Praxis in St. Gallen

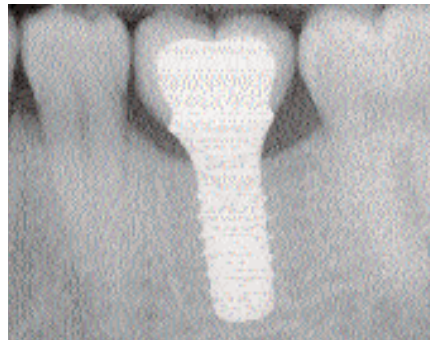
Problem:  
fehlender 1. Molar  
im Unterkiefer, links



Vom Zahntechniker  
hergestellte  
fertige Krone



Nur auf dem  
Röntgenbild ist zu  
erkennen, was  
sich unter diesem  
Zahn verbirgt:  
ein ITI-Implantat



Die zementierte Krone  
fügt sich in Farbe  
und Form harmonisch  
in die bestehende  
Zahnreihe ein



Patientin M. R., 33 Jahre





### Klinischer Fall Nr. 3

Zur Verfügung gestellt von Dr. J. Röckl,  
private Praxis in D-Teningen

Der Verlust der letzten Zähne ist ein einschneidendes Ereignis. Oft beginnt ein nicht vorhersehbarer Leidensweg mit Vollprothesen, der die Lebensqualität in erheblichem Masse einschränken kann.

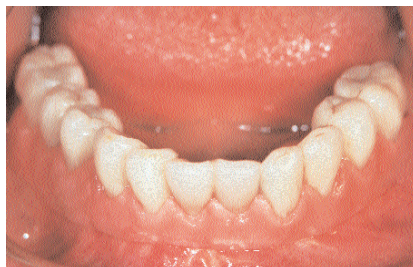
Während ein Zahnersatz im Oberkiefer zunächst oft befriedigt, so beanstanden viele Patienten den Halt ihrer Unterkieferprothese. Dies ist anatomisch durch eine geringere Auflagefläche der Prothese und durch die Beweglichkeit des Unterkiefers bedingt. Es kommt zu unzureichender Kaufähigkeit, Unsicherheiten beim Sprechen und zu schmerzhaften Druckstellen; der Knochenabbau im Bereich der Kiefer schreitet voran, der Prothesenhalt verschlechtert sich.

In diesen Fällen ist die Insertion von ITI-Implantaten die Therapie der Wahl. Bei geringem Aufwand kann mit Hilfe von wenigen ITI-Implantaten ein sicherer Halt der Prothese erreicht werden.

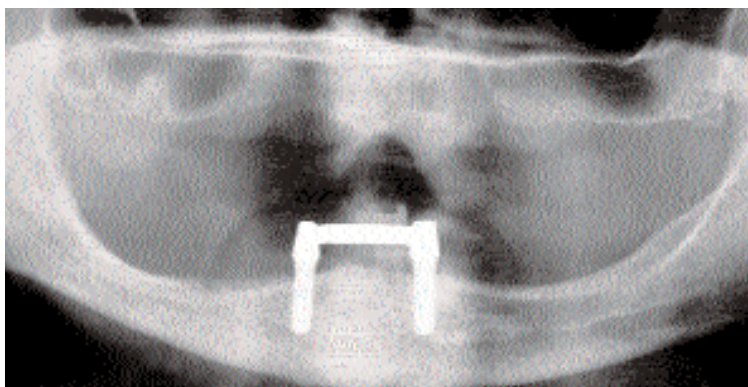
Zahnloser Unterkiefer,  
mit 2 ITI-Implantaten  
versorgt.



Eingesetzte  
Unterkieferprothese.



In günstigen Fällen können die ITI-Implantate bereits nach einer Einheilzeit von 6 Wochen mit Verbindungselementen versehen werden, die eine Steg-/Gelenk-Konstruktion aufnehmen.



Sicherer Halt der Unterkieferprothese wird über viele Jahre gewährleistet, Fortschreiten des Kieferknochenabbaus entscheidend verzögert.

Patientin W. G., 58 Jahre



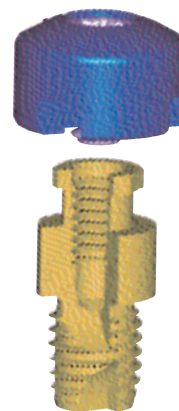
**Das Straumann  
Orthosystem –  
die «unsichtbare»  
Zahnkorrektur**

Das Orthosystem ist eine Straumann-Neuentwicklung, die vornehmlich bei der Korrektur von Zahnfehlstellungen verwendet wird. Um die Stellung der Zähne im Rahmen einer kieferorthopädischen Behandlung zu verbessern, müssen auf den Kiefer kontrollierte Kräfte ausgeübt werden, die zur Bewegung der Zähne in die gewünschte Position führen. Bis zur Einführung des Orthosystems waren Patienten gezwungen, hinderliche, sehr unästhetische Drahtapparaturen, sogenannte «Head-gears», am Kopf zu tragen.

Das Ortho-Implantat, ein Titan-Schraubenimplantat, wird im Gaumen getragen, somit weder äusserlich sichtbar noch störend wie «Head-gears». Die Krafteinwirkung auf den Kiefer erfolgt über einen am Ortho-Implantat befestigten Drahtbügel, die für die Korrektur erforderlichen Kräfte werden über die verblockten Zähne mittels «Brackets» geleitet. Nach der erfolgten Korrektur der Zahnfehlstellung wird das Ortho-Implantat wieder entfernt.

Das Straumann Orthosystem bietet gegenüber den bisher angewandten Methoden folgende Vorteile:

- verbesserte Ästhetik während der Behandlung
- geringe Patientenbelastung
- hohe Patientenbereitschaft zur Mitarbeit
- neue Behandlungsmöglichkeiten<sup>4</sup>

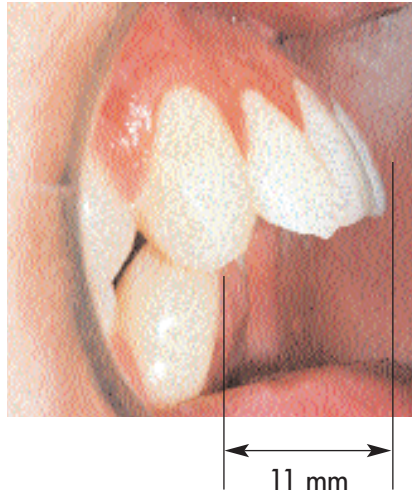
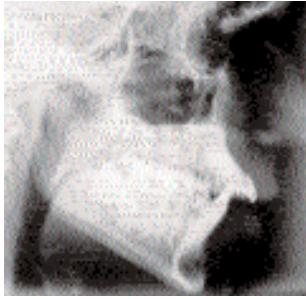


**Höchste Qualitätsstandards =  
worauf Sie sich verlassen können!**



### Klinischer Fall Nr. 5

Zur Verfügung gestellt von Dr. C. Schweizer,  
private Praxis in Zürich



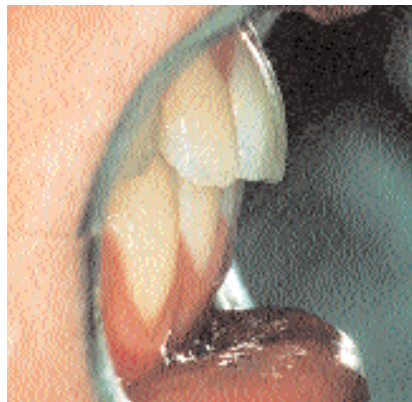
Problem:  
starker Überbiss der Oberkiefer-  
frontzähne von 11 mm



Beginn der aktiven Behandlung  
nach Verbesserung des  
Platzangebotes  
im Seitenzahnbereich



Position der Oberkiefer-  
zähne nach Abschluss  
der Behandlung



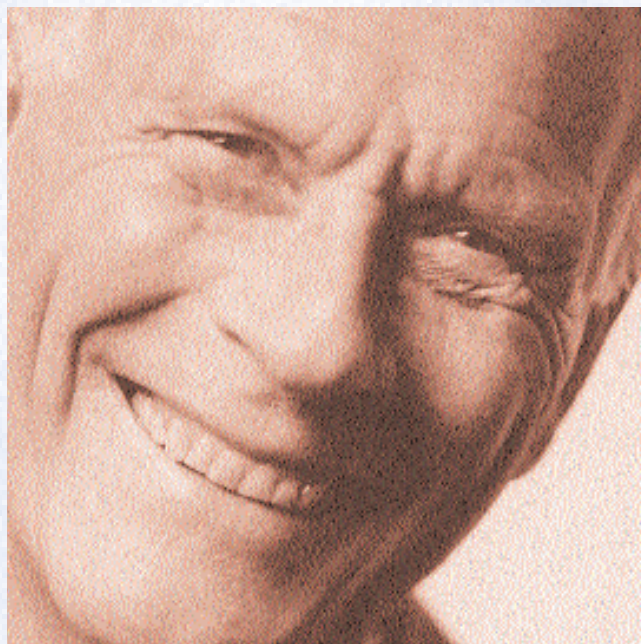
Patient C. C., 21 Jahre

## Literatur

---

- 1 Cochran DL, Buser D, Bruggenkate CM, Weingart D, Taylor TM, Bernard JP, Peters F, Simpson JP:  
The use of shortened healing times on ITI implants with a sand-blasted and acid-etched (SLA)  
surface: Early results from clinical trials.  
Clin Oral Impl Res (2000), submitted for publication.
- 2 Buser D, Mericske-Stern R, Bernard JP, Behneke A, Behneke N, Hirt HP, Belser UC, Lang NP:  
Long-term evaluation of non-submerged ITI implants.  
Clin Oral Impl Res 8: 161–172 (1997)
- 3 Burkhardt R, Marinello CP, Kerschbaum T, Andreoni CJ:  
Psychologische und soziale Auswirkungen implantatgetragener Rekonstruktionen.  
Acta Med Dent Helv, Vol 5: 1–8 (2000)
- 4 Schweizer C, Merz BR, Wehrbein H:  
Orthodontic Anchorage by Palatal Endosseous Implants.  
J de Paro et d'Impl orale (2000), accepted for publication.





ITI® DENTAL IMPLANT SYSTEM –

die solide Basis für wiedergewonnene Lebensqualität

Funktion und Ästhetik natürlicher Zähne

Ihr Zahnarzt zeigt Ihnen den Weg zu unbeschwertem Lächeln



### **National Distributor**

---

Straumann GmbH  
Jechtinger Strasse 9  
D-79111 Freiburg  
Telefon (0761) 45 01-0  
Fax (0761) 45 01 149

---



### **International Headquarters**

---

Institut Straumann AG  
CH-4437 Waldenburg  
Switzerland  
Phone +41 (0) 61 965 11 11  
Fax +41 (0) 61 965 11 01  
[www.straumann.com](http://www.straumann.com)

---